



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

Pr.Zl. 5905/18-1-86

II-4898 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 73 75 07  
Fernschreib-Nr. 111800  
DVR: 0090204

2312 IAB

1986 -11- 27

zu 2352/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der  
Abg. Karas und Genossen, Nr. 2352/J-NR/86  
vom 6. Oktober 1986, "Beheizung der ÖBB-  
Zentralwerkstätte in der Wiener Straße  
in Linz"

Ihre Anfrage beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

Zum Motiventeil der Anfrage ist zu bemerken, daß in der Kessel-  
anlage der Hauptwerkstätte Linz kein Altöl mehr verfeuert wird.  
Dieses wird durch eine befugte Firma ordnungsgemäß entsorgt.

Zu Frage 1:

Der Jahreswärmebedarf der Hauptwerkstätte Linz beträgt im  
derzeitigen Ausbauzustand für Beheizung und Industriewärme  
ca. 43.000 MWh.

Zu den Fragen 2 und 3:

In der Heizperiode 1985/86 wurden 1.928 t Heizöl verbrannt.  
Das sind um 1.330 t Heizöl weniger als in der Heizperiode  
1984/85. Verfeuert wurde Heizöl schwer mit einem Schwefel-  
gehalt von 2 % nach ÖNORM C 1108.

Zu Frage 4:

Über die Österreichische Fernwärmegesellschaft wurde an VOEST-Abwärme

- 1984	1.792 MWh
- 1985	10.535 MWh
- bis zum 30.9.1986	12.589 MWh

bezogen.

Zu den Fragen 5 und 6:

Die Anlagen der Österreichischen Bundesbahnen sind so konzipiert, daß der gesamte Bedarf an Wärmeenergie jederzeit durch Fernwärme gedeckt werden könnte. Da aber die von der Österreichischen Fernwärmegesellschaft zur Verfügung gestellte Wärmemenge im Winter nicht zur Deckung des Energiebedarfes ausreicht, müssen die Österreichischen Bundesbahnen zwangsläufig zur Energiespitzenabdeckung ihre Kesselanlagen in Betrieb nehmen. Sollte aber die Österreichische Fernwärmegesellschaft die Deckung des gesamten Energiebedarfes garantieren, so wären die Österreichischen Bundesbahnen jederzeit bereit, die eigene Heizungsanlage stillzulegen.

Wien, am 26. November 1986

Der Bundesminister

